

Komplexes Thema

■ An einem warmen Herbsttag wird der Polizeiu-
nterhändler Hugh McElroy zu einer Frauenklinik in
Jackson, Mississippi, geru-
fen. Ein verzweifelter Schütze
war in die Klinik eingedrungen,
hatte das Feuer eröffnet und die
Anwesenden als Geiseln genommen.

Als McElroy im Begriff ist,
mit dem Geiselnahmer zu verhandeln,
kommt auf seinem Handy eine
schockierende Nachricht an: Seine
15-jährige Tochter Wren befindet
sich in der Klinik. McElroy setzt
alles daran, Wren und die anderen
Geiseln zu befreien – Frauen in
Not, engagierte Ärzte und Kran-
kenschwestern, bedroht von einem
fanatischen Abtreibungsgegner,
selbst Vater einer Tochter im
Teenageralter.

Die US-Autorin Jodi Picoult
befasst sich in ihrem neuen
Roman „Der Funke des Lebens“
mit komplexen Problemen: Wie
kann das Selbstbestimmungsrecht
von Frauen mit dem Schutz des
ungeborenen Lebens in Einklang
gebracht werden? Was bedeutet
es, gute Eltern zu sein? Der Roman
zum Thema Abtreibung ist keine
leichte Kost.

Jodi Picoult, „Der Funke
des Lebens“, 448 Seiten, 20
Euro, C. Bertelsmann was

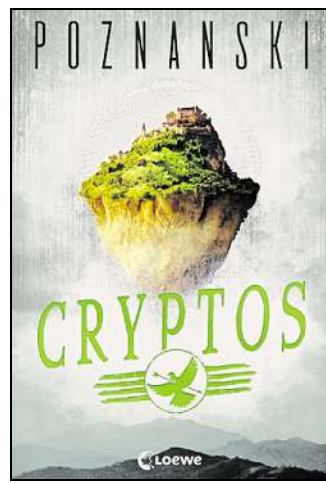


Von Märchenländern und Urzeitwelten

Thriller über den Klimawandel und virtuelle Welten

Kerrybrook ist ein idyllisches
Fischerdorf mit viel Grün und
geduckten Häuschen. Es gibt
Schafe, gemütliche Pubs, und
vom Meer her weht meist ein
kühler Wind – ein wunderschöner
Ort. Doch einmal am Tag müssen
die Bewohner für 40 Minuten
ihr friedliches Dörfchen verlassen:
Realitätsstopp in der echten
Welt. Kerrybrook ist nur ein
virtuelles Land.

Die Wiener Bestsellerautorin
Ursula Poznanski hat sich für
ihr neues Jugendbuch „Cryptos“
einen überaus spannenden Plot
ausgedacht – eine atemberaubende
Lektüre auch für erwachsene
Leser. In nicht allzu ferner
Zukunft spielt sich das öffentliche
Leben nur noch in unterschiedlichen
virtuellen Welten ab. Die echte
Welt ist weitgehend zerstört –
durch Hitzewellen, Überflutungen
und Waldbrände als Folgen
des Klimawandels. Die Menschen
sind in riesigen Wohndepots
untergebracht. Ihre Körper
stecken die meiste Zeit des
Tages in kleinen Kap-



„Cryptos“, ab 14 Jahre, 448
Seiten, 19,95 Euro, Loewe-
Verlag

seln, über Schläuche künstlich
und vor allem sehr klimaverträglich
versorgt. So verbrauchen sie
weniger Ressourcen, während
ihr Geist in wunderschönen oder
abenteuerlichen Welten unterwegs
ist.

Ob London im Jahr 1622,
Venedig im 20. Jahrhundert
oder eine urzeitliche Welt mit
Dinosauriern: Es gibt zahllose
Möglichkeiten. Und wer sich
durch Wohlverhalten auszeichnet,
bekommt auch die entsprechenden
Reiseplätze für besonders attrakti-



Ursula Poznanski ist eine
deutschsprachige Autorin aus
Wien. Foto: Gerster

ve Ziele. Nur beim Aufwachen
ist man aus gesundheitlichen
Gründen für kurze Zeit in der
verhassten echten Welt. Ganz
wenige Menschen müssen mehr
Zeit in der Realität verbringen,
darunter auch Jana Pasco, die
Hauptperson des Romans. Sie ist
Weltendesignerin. An ihrer
Designstation entstehen alternative
Realitäten, die sich so echt anfüh-
len wie das reale Leben: Fantasy-
länder mit fliegenden Elfenwesen
und Feurädämonen, Urzeitkonti-
nente oder längst zerstörte

Städte. Das beschauliche
Kerrybrook, ein bisschen wie
Irland in alten Zeiten, ist jedoch
Janas Lieblingswelt. Fast täglich
lässt sie es dort regnen. Meistens
dann, wenn es an ihrem Arbeitsplatz
wieder so heiß ist, dass man kaum
mehr atmen kann. Aber dann
passiert ausgerechnet in Kerrybrook,
der friedlichsten Welt von allen,
ein spektakuläres Verbrechen.
Wie konnte das passieren? Jana
ist gezwungen zu handeln. Sie
entdeckt Verstörendes und begibt
sich in große Gefahr.

Die Autorin Ursula Poznanski
 („Erebos“) überrascht ihre
Leser wieder einmal mit ihrem
großen Einfallsreichtum. Gerade
ist Jana noch in einer Wasserwelt
mit einem Delfin geschwommen,
da streichelt sie schon in der
Märchenwelt einem überdimensionalen
Nachtflieger über den pelzigen
Kopf. Viele dieser Details machen
die virtuellen Welten so lebendig,
dass man sie auch als Leser am
liebsten nicht verlassen möchte.
Im Laufe der Geschichte wird
enthüllt, warum das Buch „Cryptos“
heißt – sehr fesselnd.

Doris Wassermann
d.wassermann@westfalen-blatt.de

Über die Abgründe der Seele

■ Ein angesehener Bremer
Rechtsanwalt wird in seiner
Kanzlei erschossen. Vier Schüsse
sind auf ihn abgegeben worden,
der letzte war tödlich. Dringend
tatverdächtig ist sein 17-jähriger
Sohn Jakob. Dramatisch beginnt
der neue Roman der deutschen
Autorin Anja Goerz. „Jakobs
Schweigen“ heißt der Titel. Und
darum geht es auch in dem
Buch: Jakob verbarrikadiert sich
in seinem Zimmer und schweigt.
Auch während der Verhöre bei
der Polizei will er nichts sagen.

Für seine Großmutter
Dora bricht die Welt zusammen:
Sie hat nicht nur ihren Sohn
Michael durch ein blutiges
Verbrechen verloren – ihr Enkel
Jakob soll auch noch der Mörder
sein? Was ist geschehen? Und
warum ist das Verhältnis ihres
Enkels zu seinem zweiten
Vater David so angespannt? Gab
es in der Ehe ihres Sohnes mit
dem attraktiven Jour-

nalisten Probleme? In der
Vergangenheit hatte Dora kein
besonders enges Verhältnis zu
ihrem Schwiegersohn. Das lag
auch an ihrem mittlerweile
verstorbenen Ehemann, der die
Homosexualität seines Sohnes
offen ablehnte. Dora war viele
Jahre zu schwach, um sich gegen
ihren dominanten Mann aufzu-
zulehnen, was sie immer stärker
beleidet. Nur zu ihrem Enkel
Jakob hatte sie von Anfang an
ein sehr enges Verhältnis. Umso
verstört ist Dora über sein
Schweigen.

Warum sollte Jakob seinen
Vater getötet haben? An der
Seite eines Rechtsanwalts im
Ruhestand stellt Dora ihre
eigenen Nachforschungen an.
Und fördert dabei eine Tragödie
zutage, die sie niemals für
möglich gehalten hätte. Die
Autorin Anja Goerz, die mit
ihrer Familie bei Berlin lebt,
hat einen spannenden,
zwischen durch etwas
gemächlichen Krimi geschrieben.
was



Anja Goerz, „Jakobs
Schweigen“, 304 Seiten,
15,90 Euro, dtv premium
Foto: Schleyer

